

Schnabel fordert Baustopp für die Elbphilharmonie

Die Kostenexplosion bei der Elbphilharmonie hat schon viele Vorschläge hervorgebracht. „Baustopp“ nannte gestern Dieter Schnabel, Vorstandschef der Helm AG, als beste Lösung für das Problem.

„Jeder Kaufmann weiß, dass man schlechtem Geld kein gutes hinterherwirft“, sagte Schnabel. Bei der Elbphilharmonie solle man das auch beherzigen. 186 Millionen Euro sollte das Prestigeobjekt ursprünglich kosten. Heute sind es bereits 450 Millionen. In eigener Sache macht Schnabel vor, wie er auf hohe Baukosten reagiert: Mehr als 60 Millionen Euro seien für einen eigentlich geplanten Bürohausneubau zu teuer gewesen. Nun werde der Firmensitz in der Nordkanalstraße für 12,5 Millionen Euro modernisiert. *stm*